



**„Feuer beim Reiterhof“:** Eine knifflige Aufgabe wartete auf die Männer der freiwilligen Feuerwehr Dühren zur Jahresabschluss-Übung: Feuer mit starker Rauchentwicklung auf einem Aussiedlerhof. Dort, wo Löschwasser rar und schwer zu beschaffen ist, Stroh, Holz und brennbares Material in Hülle und Fülle vorhanden sind. Die Staffel rückte im Löschfahrzeug an, da der Dührener Mannschaftswagen seit längerer Zeit ausgemustert ist. Ein Teil der Floriansjünger musste daher aufs Privatfahrzeug zurückgreifen. Jetzt galt es, schnell das Gelände zu sichern, zwei Verletzte waren zu finden und zu bergen (Foto). Gleichzeitig alarmiert, griff die Eschelbacher Abteilungwehr den Dührenern unter die Arme und der DRK-Ortsverein fand sich ein. Schnell war klar, dass das Wasser im Löschfahrzeug nicht ausreichen würde und es mussten Leitungen zu einem Hydranten weit unterhalb des Brandortes gelegt werden, was wiederum seine Zeit dauerte. Nun weiß man, was zu tun wäre, würde der Reiterhof wirklich brennen: Nämlich eine ganze Menge ...

tk/Foto: Kelgel